

Information

Wien, 27. September 2016

CETA („Comprehensive Economic and Trade Agreement“) – Abkommen EU-Kanada – Ergebnisse

Das Ergebnis der CETA-Verhandlungen hat keine direkten negativen Auswirkungen auf die österr. Landwirtschaft. Im Unterschied zu TTIP wurden die Verhandlungen allerdings weitestgehend im Geheimen geführt. So wurden die EU-Mitgliedstaaten erst nach der erzielten politischen Einigung im Oktober 2013 über die ausgehandelten lw. Kontingente informiert.

Ergebnisse des Abkommens aus Sicht der Landwirtschaft sind:

- Die österreichischen **Exportinteressen** werden gewahrt. Dazu zählen verarbeitete Lebensmittel, Fruchtsäfte, Energydrinks, Wein, Milchprodukte (Exportkontingent Käse: 18.500 t; Käseexporte könnten sich verdoppeln).
- **Nachhaltigkeit** und **Umwelt** sind in den Kapiteln 22 (Handel und nachhaltige Entwicklung) sowie 24 (Handel und Umwelt) verankert. Ziel ist u.a. die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung durch eine verbesserte Koordinierung und Integration ihrer jeweiligen arbeits-, umwelt- und handelspolitischen Strategien und Maßnahmen, aber auch die Entwicklung und Anwendung von freiwilligen Systemen zur Förderung einer nachhaltigen Waren- und Dienstleistungsproduktion, wie etwa Öko-Kennzeichnung oder Programmen für fairen Handel sowie die Entwicklung, Festlegung, Aufrechterhaltung oder Verbesserung von Umweltleistungszielen und -standards.
Im Umweltkapitel wird die Erhaltung und den Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten, einschließlich gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume, sowie von Schutzgebieten ebenso betont wie die Umsetzung der multilateralen Übereinkünfte, denen die Vertragspartner beigetreten sind. Art. 24.10 beschäftigt sich schließlich mit dem Handel mit forstwirtschaftlichen Erzeugnissen (Erhaltung und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder für die Gewährleistung der Umweltfunktionen, Förderung des Handels mit forstwirtschaftlichen Erzeugnissen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern).

- Das **Vorsorgeprinzip** wurde aufgenommen. Gemäß Art. 191 EUV ist dies rechtlich verbindlich; im Abkommenstext enthalten in: Präambel, SPS-Abkommen u. bei regulatorischer Kooperation.
- Das sog. „**right to regulate**“ (Selbstbestimmungsrecht der EU) ist verankert bei LM-Sicherheit bzw. SPS, im Nachhaltigkeitskapitel, Teile „Handel und Arbeit“ (Art. 23.2) und „Handel und Umwelt“ (24.3).
- **Regulierungszusammenarbeit** soll zum Schutz des Lebens, der Gesundheit und der Sicherheit des Menschen, zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Tieren und Pflanzen und zum Schutz der Umwelt beitragen (Informationsaustausch nach WTO-Modell, keine rechtlichen Befugnisse), u.a. Austausch von Informationen, Fachwissen und Erfahrungen auf dem Gebiet des Tierschutzes zwecks Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien auf diesem Gebiet.
- **Öffentliche Dienstleistungen** (Daseinsvorsorge) sind **ausgenommen** (Wasserversorgung, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen; gemäß allg. Ausnahme wie im GATS).
- Das **Weinabkommen** aus 2003 wird mit Anpassungen in das CETA übernommen.
- **Vorsichtige EU-Marktöffnung** bei sensiblen lw. Produkten, abgesichert durch Mengenbeschränkungen und Einfuhrlizenzsystem bei Fleisch in der Zollkontingentadministration (anstelle des Windhundverfahrens):
Zollfreie Importquoten (Kanada in die EU) bei sensiblen Produkten:
 - Ractopamin-freies Schweinefleisch: Einschleifregelung über 5 Jahre, von 12.500 t im 1. Jahr auf 75.000 t ab dem 6. Jahr;
 - Hormonfreies Rind- und Kalbfleisch: Einschleifregelung über 5 Jahre, von 7.640 t im 1. Jahr auf 45.840 t ab dem 6. Jahr;
 - Weizen: 100.000 t;
 - Zuckermais 8.000 t ab dem 6. Jahr;
- Nicht alle Importe drängen direkt auf den österr. Markt; EU braucht Importe von Rohwaren zur Weiterverarbeitung.
- Alle **Importprodukte nur nach EU-LM-Standards erlaubt**, z.B. nur ohne Hormone möglich bzw. mit EU-Kennzeichnungsregeln bei GVOs. In Art. 25.2 wird ein „*Dialog über*

Fragen des Zugangs zum Biotechnologiemarkt“ vereinbart. Die Zusammenarbeit und ein solcher Informationsaustausch finden im Rahmen des bilateralen Dialogs über Fragen von beiderseitigem Interesse bezüglich des Zugangs zum Markt für landwirtschaftliche Biotechnologie statt, der nach der WTO-Streitsache *Europäische Gemeinschaften – Maßnahmen betreffend die Zulassung und Vermarktung von Biotechnologieerzeugnissen* (WT/DS292) aus der einvernehmlichen Lösung vom 15. Juli 2009 zwischen Kanada und der Europäischen Union hervorgegangen ist. Man verständigt sich darauf, dass „wissenschaftsbasierte Entscheidungsfindung“ gestärkt werden soll.

- **Geografische Ursprungsbezeichnungen:** Steirischer Kren, Steirisches Kürbiskernöl und Tiroler Speck sind geschützt, letzterer allerdings nur in Deutsch geschützt, nicht aber in englischsprachigen Abwandlungen. Schutz weiterer GU möglich (Art. 20.22).

Ratifikationsprozess:

Im Rahmen der rechtlichen Prüfung wurde auch der von den Vertragspartnern neu gefasste Streitbeilegungsteil in CETA integriert. Damit hat der neue EU-Ansatz zum Investitionsschutz international eine erste positive Aufnahme erfahren. Die rechtliche Textprüfung ist damit abgeschlossen und auf der EK-Website verfügbar.

- 5. Juli 2016: Vorlage EK Vorschläge für Unterzeichnung, den Abschluss und die vorläufige Anwendung von CETA
<http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1524>
- 12. Oktober 2016: geplante abschließende Behandlung der Vorschläge für Ratsentscheidungen betr. der Unterzeichnung von CETA sowie hinsichtlich des Abschlusses von CETA seitens der EU und des Entscheidungsentwurfes hinsichtlich der vorläufigen Anwendung von CETA seitens der EU auf ASTV Ebene.
- 18. Oktober 2016: Beschlussfassung über CETA im EU-Rat (Davor: Beschluss betr. der Ermächtigung zur Unterzeichnung durch Ö im Ministerrat)
- 27. Oktober 2016: angestrebte Unterzeichnung anl. EU-Kanada Gipfel durch EU und alle Mitgliedstaaten.
- Nach Unterzeichnung von CETA Weiterleitung an das EP und Beschlussfassung des EP (angestrebt für Spätherbst 2016).
- Nach positiver Abstimmung im EP über den Abschluss von CETA seitens der EU vorläufige Anwendung von CETA (angestrebt für Anfang 2017)